

Geburtstage

Am 28. September vollendete einer der Senioren der deutschen Maler, Professor *Arthur Kampf*, sein achtzigstes Lebensjahr, bekannt vor allem als Historienmaler, als der künstlerische Gestalter vaterländischer Geschichte, in erster Linie des Freiheitskampfes des deutschen Volkes.

In Freiburg i. Br. vollendete der Schriftsteller *Heinrich Mohr* sein siebzigstes Lebensjahr. Der aus dem badischen Frankenland stammende *Heinrich Mohr* steht als Volksschriftsteller und Verfasser kraftvoller Erbauungsbücher in der Nachfolge von *Heinrich Hansjakob*. Während des ersten Weltkriegs waren seine Feldpostbriefe unter dem Titel „Die Stimme der Heimat“ weithin verbreitet. Auch als Übersetzer aus dem Italienischen (*Manzoni*) hat sich *Heinrich Mohr*, der Ehrendoktor der Freiburger Universität ist, bewährt.

Der Graphiker, Buchkünstler und Maler *Georg Mathéy* beging in diesen Tagen seinen sechzigsten Geburtstag. *Mathéy*, in Hermannstadt in Siebenbürgen geboren, war zuerst Architekt. 1916 wurde er Assistent an der Berliner Staatlichen Kunstgewerbeschule und kam 1921 als Professor an die Akademie für die Graphischen Künste nach Leipzig. Er hatte sich zunächst als Illustrator und Buchausstatter großer deutscher Verlage bekannt gemacht, um dann allmählich über das Erlebnis des französischen Impressionismus zum Maler heranzuwachsen.

Dr. Paul Weiglin, der Herausgeber von *Velhagen und Klasings Monatsheften*, beging am 26. September seinen sechzigsten Geburtstag. Zahlreiche, hauptsächlich literatur-, kunst- und kulturgeschichtliche Aufsätze in dieser und der mit ihr verbundenen Zeitschrift „*Daheim*“ zeugen von seiner Gabe, auch schwierige und geistig anspruchsvolle Themen in allgemeinverständlicher, sprachlich gepflegter Form gleich kundig, warmherzig und geschmackvoll zu behandeln. Diese Gabe bewährt sich auch in seinen Buchveröffentlichungen, die meistens, erweitert und vertieft, in charaktervoller Konsequenz aus den Zeitschriftenbeiträgen hervorgewachsen sind.

Kurt Pastenaci, der bekannte Forscher germanischer Vor- und Frühgeschichte und Verfasser weitverbreiteter historischer Erzählungen und Romane, feierte am 28. September seinen fünfzigsten Geburtstag. Zu seinen bekanntesten Büchern zählen der Roman um *Widukind*, *Karl und Geiserich* „*Der Herzog und die Könige*“ und „*Die Kriegskunst der Germanen*“.

Todesfälle

Wenige Tage vor Vollendung seines siebenunddreißigsten Lebensjahres fand der Schriftsteller *H. G. Rexroth* an der italienischen Front den Heldentod als Leutnant und Marinekriegsbericht. Noch in den ersten Kriegsmonaten rief sein ausgezeichnetes Buch „*Das Stunden-glas*“ wegen der feingeschliffenen Sprache starke Beachtung hervor. *Rexroths* letztes Werk „*Der Wermutstrauch*“ wird nunmehr als Vermächtnis dieses Autors erscheinen, der zu den Begabtesten der jungen Generation gehörte.

Der sudetendeutsche Schriftsteller *Ernst Kreische* ist im Alter von zweiundvierzig Jahren gestorben. *Kreische*, der aus Tetschen gebürtig war, wirkte als Lehrer in Wegstädtl a. d. Elbe. Schriftstellerisch ist er mit Gedichten, Skizzen und mehreren Romanen unterhaltenden Charakters hervorgetreten.

Zweites „VB“-Roman-Preisausschreiben

Im Berliner Hause des Zentralpartei-Verlages *Franz Eher Nachf.* versammelten sich vor einigen Tagen die Preisträger des zweiten „VB“-Roman-Preisausschreibens — *Annemarie Fromme-Bechem*, *Annemarie Herbst*, *Margarete Reimann* und *Paul-Johannes Jens* — um die ihnen verliehenen Auszeichnungen für ihre Werke in Empfang zu nehmen.

„Auch diesmal“, so führte Verlagsdirektor *Baur* in seiner Ansprache an die Preisträger aus, „gelang es, wie schon beim ersten „VB“-Preisausschreiben, einigen jungen, bisher unbekannteren Autoren den Weg in die Öffentlichkeit zu ebnen und ihnen gleichzeitig auch die Mittel für eine weitere dichterische Arbeit in die Hand zu geben. Das sei, ebenso wie für die preisgekrönten Autoren, auch besonders erfreulich für den Zentralverlag der NSDAP., der sich ja mit dieser Ausschreibung das Ziel gesetzt hat, unbekanntere schöpferische Talente auf schriftstellerischem und dichterischem Gebiet zu fördern.“

Die Verleihung der Preise fällt zwar in eine Zeit, in der die Museen für absehbare Zeit schweigen müssen, um auch die letzten Kräfte der Nation für den Kampf um unsere Zukunft freizumachen, und bildet also gewissermaßen einen erzwungenen Abschluß einer erfolgreichen Entwicklung. Infolge dieser einstweiligen Unterbrechung steht auch noch nicht fest, ob das von Reichsleiter *Amann* gestiftete und bereits laufende dritte „VB“-Roman-Preisausschreiben (Einsendeschluß 31. Dezember 1944) zum vorgesehenen Termin abgeschlossen werden kann. Erst wenn die Waffen unserer Soldaten den Sieg erfochten haben, dürfen die Waffen des deutschen Geistes sich wieder von den Problemen der Forschung und Rüstung ab- und den schöpferischen Dingen der Erholung und Entspannung zuwenden. Dann aber mit um so größerem Nachdruck. In diesem Sinne brachte *Pg. Baur* die Glückwünsche und den Dank des Zentralpartei-Verlages für die Mitarbeit zum Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß den Preisträgern nach dem Siege weiterhin ein erfolgreiches Schaffen vergönnt sein möge.“

Gewinnabführungserklärung 1943

Gewerbliche Unternehmer, deren gewerbliche Einkünfte im Wirtschaftsjahr 1943 mindestens 12 000 RM. betragen haben, müssen eine Gewinnabführungserklärung abgeben.

Der Gewinnabführungsbetrag für das Jahr 1943 ist § 8 Absatz 2 GAV. 1943 gemäß in doppelter Beziehung begrenzt: Seine Entrichtung darf nicht dazu führen, daß dem Unternehmer nach Zahlung der Einkommensteuer (oder Körperschaftsteuer) und der Vermögensteuer weniger als 20 v. H. der gewerblichen Einkünfte oder weniger als 5 v. H. des Einheitswerts verbleiben. Der Gewinnabführungsbetrag wird auf Antrag so festgesetzt, daß die bezeichneten Höchstbelastungsgrenzen nicht überschritten werden.

Eine Berechnung des Kapitalzinses, des Umschlagsgewinns und des Ausgleichsbetrags ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Abgabe einer Gewinnabführungserklärung ist entbehrlich, wenn der Steuerpflichtige dem Finanzamt innerhalb der Erklärungsfrist mitteilt, daß für ihn die Berechnung des Gewinnabführungsbetrags nach einer der beiden oben bezeichneten Möglichkeiten (20 v. H. der gewerblichen Einkünfte oder 5 v. H. des Einheitswerts) in Betracht kommt.

Forderungen an Dienststellen der Deutschen Zivilverwaltung in den besetzten Ostgebieten

Forderungen für Lieferungen oder Leistungen an Dienststellen der Deutschen Zivilverwaltung in den besetzten Ostgebieten (Reichskommissare, Generalkommissare, Gebietskommissare), die bisher noch nicht geltend gemacht worden sind, sind spätestens zum 1. November 1944 beim Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete / Abteilung Finanzen, Berlin W 35, Kurfürstenstraße 33, anzumelden. Den Anmeldungen sind ordnungsgemäße Rechnungen und Beweismittel über die erfolgte Lieferung sowie Abschriften der Aufträge beizufügen. Es ist außerdem zu versichern, daß die Forderung noch nicht beglichen worden ist. Das gleiche gilt für Forderungen der bezeichneten Art, die zwar schon geltend gemacht, aber bisher noch nicht beglichen worden sind. Bei den Anmeldungen solcher Forderungen ist außerdem anzugeben, welchen Stellen die Rechnungen u. dgl. erstmalig übersandt worden sind. Nach dem 1. November 1944 eingehende Anmeldungen von Forderungen können während der Dauer des Krieges nicht bearbeitet werden.

Totaler Kriegseinsatz an den wissenschaftlichen Hochschulen

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat in Durchführung der bereits bekanntgegebenen Einschränkungen und Stilllegungsmaßnahmen auf dem Gebiete des Erziehungswesens weitere Anordnungen für den Bereich der wissenschaftlichen Hochschulen getroffen, durch die Arbeitskräfte, Räume und Materialaufwand für andere Zwecke frei gemacht werden. Vom Wintersemester 1944/45 ab wird der Lehrbetrieb an den wissenschaftlichen Hochschulen nur noch in dem Umfang weitergeführt, als dies entsprechend der durch die bisherigen Maßnahmen eingeschränkten Zahl von Studierenden notwendig ist.

In Anwendung dieses Grundsatzes wird vom Wintersemester 1944/45 ab an acht wissenschaftlichen Hochschulen und an 63 Fakultäten der Lehrbetrieb völlig eingestellt, an 39 weiteren Fakultäten läuft der Lehrbetrieb mit Ende des Wintersemesters 1944/45 aus, an weiteren 75 Fakultäten wird der Lehrbetrieb auf die fünften und höheren Semester beschränkt.

Fünfundsiebzig Jahre L. Staackmann Verlag

Durch seine *Staackmann-Fibeln* ist der *L. Staackmann Verlag* zu Leipzig in den letzten Jahren recht volkstümlich geworden. Volkstümlichkeit erwarb sich der Verlag aber auch schon in den ersten Jahren nach seiner Gründung am 1. Oktober 1869 durch den aus *Wolfenbüttel* stammenden Kaufmann *Ludwig Staackmann* mit seinen beiden ersten erfolgreichen Autoren *Friedrich Spielhagen* und *Peter Rosegger*. Namentlich mit *Rosegger* hat sich der Verlag großes Verdienst erworben — nicht zuletzt durch die zwanzigbändige Ausgabe zum hundertsten Geburtstag des Dichters — und *Rosegger* ist es auch gewesen, der mit seinem Werk und dem jener Autoren, die in seinem Gefolge zum *Staackmann Verlag* kamen, das Antlitz des Verlages wesentlich geprägt hat, der es sich zur bewußten Aufgabe machte, den ins Dichterische gehobenen Unterhaltungsroman zu pflegen und dabei besonders auf das Verwurzelte im Heimatlich-Landschaftlichen zu achten. Von den Autoren auf diesem Gebiete seien nur *Rudolf Hans Bartsch*, *Rudolf Greinz*, *Franz Karl Ginzkey*, *Karl Hans Strohl*, *Friedrich von Gagern*, *Adam Müller-Guttenbrunn* und *Hans Waglik* genannt. Auch des *Alemanen Heinrich Ernst Kromer*, der *Ostmärker Karl Schönherr*, *Anton Wildgans* und *Paula Ludwig* nahm sich der Verlag an. Die beste Fortsetzung der *Roseggerschen* Linie fand er in *Alfred Huggenberger* und dem jungen *Johannes Linke*. Eine Reihe „*Neue Graphik*“ wird den Beweis erbringen, daß der *Staackmann Verlag* sich damit dem pulsierenden Leben auf neue Weise verbündet.

Firmen-Jubiläum

Die Buchhandlung *August Westphalen* in *Flensburg* befindet sich seit dem 16. September 1869 im Besitz der Familie *August Westphalen*. Gegründet wurde das Geschäft vor neunzig Jahren, im Jahre 1854 von *Th. Herzbruch*.